Achtung, hier spricht das Rathaus

LICHTENBERG: Modellprojekt für Barrierefreiheit ist angelaufen

von Berit Müller

Fällt der Begriff Inklusion, schließt sich häufig die Frage an, wie gut es denn darum bestellt ist. Wie nahe ist die Gesellschaft dem Ziel, dass Menschen mit und ohne Behinderung völlig gleichberechtigt am Leben teilhaben? Mit dem Projekt „Sprechendes Rathaus" kommt Lichtenberg diesem Anspruch ein Stück näher.

Natürlich ist es nicht das Rathaus, das spricht. Vielmehr werden im Rahmen des Projekts sowohl das Amtsgebäude an der Möllendorffstraße als auch das Museum Lichtenberg in der Türrschmidtstraße mit speziellen, quasi „sprechenden" Wegweisern ausgestattet. Dabei handelt es sich um Kommunikationszeichen, die helfen, Barrieren zu überwinden. Entwickelt wurden sie von der gemeinnützigen Gesellschaft Atina. „Sie sind eine Kombination aus konventionellen Wegweisern mit großen, übersichtlichen, einfach verständlichen Darstellungen", erklärt Sarah Korup-Schulz von der Projektarbeit bei Atina. „Außerdem haben unsere Wegweiser einen besonders guten Kontrast, eine Sprachausgabe und eine taktile Funktion." So ermöglichen sie Orientierung also nicht nur über den Sehsinn, sondern auch per Hören und Tasten.

Für Menschen mit Seh- oder Leseschwäche

Wer ins Rathaus kommt oder das Museum Lichtenberg besucht und Sehschwierigkeiten oder eine Leseschwäche hat, dem helfen künftig die sprechenden Wegweiser. Schon am Eingang der Gebäude werden Hinweise angebracht, dass es sie gibt. „Jeder soll sich bei uns willkommen fühlen und gleich wissen, wo es hin geht", sagt Rathauschef Michael Grunst (Die Linke). Der Lichtenberger Bürgermeister kann sich vorstellen, dass Atinas inklusives Kommunikationsdesign an vielen weiteren – beispielsweise touristischen – Orten im Bezirk installiert wird. Rathaus und Museum sind zunächst aber nur als Modellprojekt gedacht. Es konnte dank Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales verwirklicht werden.

Sarah Korup-Schulz von Atina zeigt das Modell eines sprechenden Wegweisers. Damit werden Rathaus und Museum Lichtenberg im Rahmen eines Modellprojekts ausgestattet. Foto: Berit Müller

Träger ist ein bewährter Partner

Mit der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Atina arbeitet das Bezirksamt nicht zum ersten Mal zusammen. Der soziale Träger bringt Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen. Alle haben es aus den unterschiedlichsten Gründen auf dem Arbeitsmarkt schwer. Atina beschäftigt sie im karitativen oder technisch-handwerklichen Bereich, wo sie speziell angeleitet und gefördert werden, damit sich ihre Job-Chancen verbessern. Die Gesellschaft betreibt Werkstätten, Kleiderkammern, Kiezküchen, Verkehrsschulen und ähnliche Einrichtungen in Lichtenberg, aber auch in Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte.

Wanderkarten mit Blindenschrift versehen

Für den Bezirk Lichtenberg hat der Träger vor zwei Jahren im Rahmen des Programms „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung" (PEB) zehn touristische Wanderkarten entwickelt. Sie eignen sich für Menschen, die nicht gut oder gar nicht sehen können. Die taktilen Stadtpläne haben sehende und blinde Menschen zusammen erarbeitet. Sie sind nicht nur mit Blindenschrift versehen, sondern auch besonders kontrastreich und in kräftigen Farben gestaltet. So dienen sie auch Menschen mit leichteren Sehbehinderungen.

Mehr über die Gesellschaft steht auf www.atina-berlin.de.

Das neue Onlin… gung, Spaß un…

Onlin…

ALBAS täg…

von Doreen Ign…

Alba Berlin b… dem neuen … gramm „ALB… Sportstunde… wegung, Spa… senswertes z… die nun zu H… ungewohnte… hen müssen.

Da kommt die… stunde zum A… machen in de… Wänden gera… Montag bis Fr… Alba auf seine…

Urani…

STARKE TH…

von Doreen Ign…

Bereits seit 1… Urania allgem… che Vorträge … schaft mit inf… spannenden T… zeit stellt sie … gitale Format…

In denen Audi… träge sollen U… trotzdem für P… bar bleiben. D… podcast „Kopf … Nora Imlau (Ex… enthemen) br… derzeitige Situ… Punkt. Weitere… gerade in Vorb… werden thema… Aspekte und d… einander einge… tig werden sie …

Wichtiger Hinweis für unsere Anzeigenkunden:

Vorgezogener Anzeigenschluss wegen der Osterfeiertage!

Anzeigenschluss für den Erscheinungstermin Mittwoch, 15. April 2020 (16. KW),

Seniorin beraubt und verletzt

LICHTENBERG. Am Abend des 10. März wurde eine Seniorin bei einem Raub schwer verletzt. Ein Unbekannter hatte der 72-Jährigen gegen 20.15 Uhr … konnte sich noch nach Hause schleppen, rief ihre Nachbarn, die die Polizei alarmierten. In der Nähe des Tatortes fanden die Einsatzkräfte die Handta…